

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 38

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberalppass um 11 Uhr seien Anfang nehmen soll, um 6 Uhr Morgens von der Alp Palidulsha aufzubrechen.

Das Westkorps hat um 10½ Uhr spätestens die Stellung zu beziehen.

Das Gros des Ostkorps hat um 6 Uhr von Sedrun aufzubrechen, wobei ihm dann vor Beginn des Gefechtes noch ein 2stündiger Mittagshalt bleibt.

Ankunft beider Korps in Andermatt circa 3 Uhr.

II. Dislokation für den 5., 6. und 7. September. Brigadequartier: Andermatt.

Regimentstab Nr. 30 . . .	Hospenthal.
Bataillone 88, 89, 90 . . .	"
Artillerie Nr. 62 . . .	Realsp.
Regimentstab Nr. 29 . . .	Andermatt.
Bataillone 85, 86, 87 . . .	"
Dragoner-Schwadron Nr. 22 . . .	"
Artillerie-Regimentstab . . .	"
Batterie Nr. 61 . . .	"
Ambulancen Nr. 36, 37 . . .	"
Verwaltungstruppen und Train (Verpflegungsmagazin) . . .	"

Der Brigade-Kommandant:
Arnold, Oberst.

A u s l a n d .

Österreich. (Turn- und Fechtproduktion.) Die Frequentanten der Artillerie-Kadettenschule in Wien veranstalteten vor Kurzem auf dem Turnplatz vor dem Arsenale eine öffentliche Turn- und Fechtproduktion, welche der Sektionschef Oberst Wurm, der Lehrkörper mit dem Leiter der Schule, Oberstleutnant Mitter v. Kropatsch, viele Offiziere und ein zahlreiches Publikum besuchten. Die Produktionen wurden von Hauptmann Gatzovskl geleitet und nahmen an denselben 400 Frequentanten der Artillerie-Kadettenschule Theil. Besondere Anerkennung fanden die Leistungen im Stockpferls und Säbelschlagen; das allgemeine Interesse erregte das Volksgen auf ungesattelten Pferden. Die Turnproduktionen erfreuten sich ungeteilten Beifalls. Zum Schlusse wurde von den Zöglingen ein Tableau gebildet und Oberst Wurm hielt eine kurze Ansprache, in der er seiner Zufledenheit über die Leistungen der Frequentanten Ausdruck gab. Ein animiertes Tanzkränzchen im Tanzsaale der Neuner-Kaserne folgte den Produktionen. (Öster.-ung. Wehr.-Btg.)

Österreich. (Siegesfeier von Lissa.) Die „Öster.-ung. Wehr.-Btg.“ schreibt: Der für unsre Marine so glorreiche Tag von Lissa wurde am 20. Juli in Pola mit einem großen Matrosenfest gefeiert, welches von den See-Offizieren veranstaltet worden war. Das Programm desselben umfaßte folgende Punkte: Wettschiff mit Segelbooten; Wettschiff mit Putzhöllen zu einem Ruder; Wettschiff in Balzen (gestückte Höller); Wettschiff der Ruderboote jeder Gattung (hier war als erster Preis 1 Dukaten per Mann und 2 Dukaten für den Bootsführer, gespendet vom Erzherzog Stephan); Wettkäufen; Kleitern nach Preisen in Gewässern; Schwimmen nach freigelaßenen Enten; Auslegen auf horizontalen Spieren. Innerhalb dieses Rahmens war Raum für jegliche Freude, die sich auch durch überschäumenden Fröhmann der Matrosen zum Vergnügen der dichtgeprängten Zuschauer in hundertletzt Bildern darstellte. Abends fand ein Konzert im Garten des Marine-Kinos statt, wo man nach den Mühen und Schmerzen des Tages Ruhe und Erfrischung fand. Eine Reihe von Begrüßungs-Telegrammen ließ an Centra-Admiral Baron Sternck ein, welche ihn erinnerten, daß seine Energie und sein Heldenmuth es waren, welche die Entscheidung bei Lissa unmittelbar herbeiführten.

England. (Der englische Admiral Seymour) ist ein betagter Seemann, welcher nahe an 80 Jahre alt ist. Er ist der dritte Sohn eines hervorragenden Centra-Admirals, welcher in Anerkennung seiner militärischen Verdienste im Jahre

1809 mit dem Titel eines Baronets geadelt wurde. In den Feldzügen 1813 und 1814 war Sir Miguel Seymour, damals noch Kind, an Bord des „Hannibal“, welcher durch seinen Vater befehligt wurde. Im Jahre 1823 war er See-fader und wurde in Folge der zahlreichen Kreuzfahrten im mittelständischen Meere Kapitän, um als solcher nach Amerika geschickt zu werden. Als der Krimkrieg ausbrach, ernannte ihn Sir Charles Napier zu seinem Adjutanten. Im Jahre 1855 zum Centra-Admiral befördert, diente er als zweiter Kommandant in der Flotte, welche Admiral Dundas im Baltischen Meere kommandierte, und wurde im folgenden Jahre Chef der Marinestaffel in China, als ein englisches Fahrzeug durch Piraten in den chinesischen Gewässern angegriffen wurde. Sir Seymour verlangte Schadenersatz von dem Gouverneur von Canton, und als dieser nicht zu erreichen war, bombardierte er die Stadt und verursachte derselben schwere Verluste. Der Wahlbezirk Devonport schickte ihn 1859 in das Parlament; im Jahre 1863 wurde er Kommandant von Portsmouth, woselbst er geboren ist. Seit 1876 ist Seymour Vize-Admiral der englischen Marine.

(Dest.-ung. W.-Btg.)

Rußland. (Truppenauszeichnung.) Der „Russische Invalide“ veröffentlicht einen Kaiserlichen Erlass vom 9./21. Juni, durch welchen den an der Eroberung von Geok-Teppe hervorragend beteiligten Truppenteilen eine Auszeichnung durch die an der Kopfbedeckung anzubringende Inschrift „Für Teilnahme am Sturme auf die Festung Geok-Teppe am 12. Januar 1881“ verliehen wird. Nach einem in derselben Nummer mitgetheilten Preises vom 4./16. Juni sind den neuformirten vierten Bataillonen der Regimenter aller vier Grenadierdivisionen die Geogenfahnen u. verliehen worden, wie sie von den übrigen Bataillonen dieser Regimenter geführt werden. (M.-W.-Bl.)

Jedem schweizerischen Offizier werden folgende Bücher empfohlen als unentbehrliche Hilfsmittel beim Privatstudium, wie namentlich als praktische Nachschlagebücher im Dienste selbst.

Weiss, Oberst, das Wehrwesen der Schweiz. Preis Fr. 4.

* Der Verfasser gibt in diesem Buche eine klare, erschöpfende Zusammenstellung der schweizer. Militärorganisation, der Reglemente u. Verordnungen aller im Verordnungsweg erlassenen Ausführungsbestimmungen. Ein detailliertes Sachregister erleichtert die Orientierung über jede Frage.

Nothples, Oberst-Div., Die Führung der Armee-Division bis zum Gefecht. Fr. 4. —

* Der Verfasser gibt an einem Beispiel alle Details des Felsdienstes. Die Anlage von Suppositionen, die Befehlsgebung, die Marschordnung, der Sicherungsdienst u. — alles von der kleinsten Einheit jeder Waffen-gattung bis hinauf zur Division — werden an Hand dieses Beispieldiagramms praktisch erklärt. Speziell für Subalternoffiziere bietet das Buch eine reiche Quelle praktischer Ratshläge.

Hollinger, Oberst, Militärgeographie der Schweiz. Preis Fr. 2. 40.

* Das einzige Werk über dieses wichtige Thema, welches auf die Bedürfnisse des Unterrichts Rücksicht nimmt und in den meisten Offiziers-Bildungsschulen als Lehrmittel benutzt wird.

Sämtliche drei Werke sind im Verlag von Orell Füssli & Co. erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitgetheilt.

Operationskarte von Unter-Egypten und dem Suēs-Kanal im Massstabe von 1:500000, bearbeitet in der geographischen Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig, Preis Fr. 1. 65.

Die Karte enthält über anderthalbtusend benannter topographischer Objekte und ist in der That die speziellste bisher veröffentlichte Karte des gesamten Kriegschauplatzes. Dieselbe soll nach den besten und neuesten Materialien, namentlich nach der grossen offiziellen, in arabischer Sprache ausgegebenen und nur in wenigen Händen befindlichen Karte von Mahmud-Bey entworfen worden sein.

Die Karte gewährt die Möglichkeit den sich vorbereitenden militärischen Operationen in Egypten in Bezug auf die Ortschaften folgen zu können, während die Terrain-darstellung fehlt; sie ergänzt die in Nr. 35 d. Bl. besprochene Debes'sche Karte von Unter-Egypten.